

FREIWILLIGE SITZWACHE

Begleitung kranker und sterbender Menschen

INFORMATION



KANTONSSPITAL WINTERTHUR



Niemand soll im Spital allein sein

Es gibt Patienten, die keine Angehörigen oder Freunde in der Nähe haben und sich allein, ja verlassen fühlen. Dies besonders, wenn sie schwer krank oder am Sterben sind.

Die Pflegenden tun, was sie können. Dennoch ist es ihnen oft nicht möglich, bei einem schwer leidenden Menschen sitzen zu bleiben - schon gar nicht in der Nacht.

Deshalb gründeten das reformierte und das katholische Pfarramt 1994 die freiwilligen Sitzwachen.

Ihre Mitglieder begleiten schwer kranke und sterbende Patienten während der Nacht, indem sie an ihrem Bett sitzen und ihnen so menschliche Nähe vermitteln.

Die Gruppe der freiwilligen Sitzwachen versteht ihren Dienst als Unterstützung der Angehörigen und der Pflegenden.



So sieht die Begleitung der Sitzwachen aus

- Der Patient oder seine Angehörigen entscheiden sich zusammen mit der Pflege, für die Nacht eine freiwillige Sitzwache anzubieten.
- Die gerufene Person der freiwilligen Sitzwachen kommt ans Krankenbett und bleibt nachts bei der Patientin oder beim Patienten.
- Sie versucht, sich ganz in den Patienten oder die Patientin und deren Situation einzufühlen. Was braucht dieser Mensch im Moment?
- Die Sitzwache arbeitet mit den verantwortlichen Pflegenden zusammen.
- Selbstverständlich stehen die Mitglieder der freiwilligen Sitzwache unter absoluter Schweigepflicht.
- Dieser Dienst ist kostenlos für die Patienten. Spenden werden vor allem für die unerlässliche Aus- und Weiterbildung verwendet.



Austausch und Weiterbildung

Die Mitglieder der Gruppe freiwillige Sitzwache werden in einem intensiven Kurs auf ihren Dienst vorbereitet. Sie tauschen an monatlichen Zusammenkünften ihre Erfahrungen aus und können über ihre Erlebnisse und Gefühle beim nächtlichen Wachen reden.

Sie beschäftigen sich mit Fragen, die in der Erfüllung ihres Dienstes auftauchen. In regelmässigen Weiterbildungen werden Themen über Leben und Tod, Krankheit und Leid behandelt.

Anspruchsvoll und bereichernd

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sind die Begleitpersonen unterschiedlichen Erfahrungen ausgesetzt. Sie erfahren, dass sie durch ihre Begleitung Beruhigung, Trost und Frieden vermitteln können. Sie erleben aber auch Ohnmacht angesichts des Leids anderer Menschen und gelangen an ihre eigenen Grenzen. So kann die Begleitung am Krankenbett Betroffenheit und Angst, aber auch Hoffnung auslösen und dem eigenen Leben wichtige Impulse geben.

So sind wir organisiert

Die freiwilligen Sitzwachen sind eine Gruppe des Kantospitals Winterthur und werden vom katholischen und reformierten Pfarramt geleitet. Ihre Mitglieder verpflichten sich zu zwei nächtlichen Begleitungen pro Monat. Sie nehmen an den regelmässigen Austausch- und Weiterbildungsnachmittagen teil. Dieser Dienst wird freiwillig und ohne Entlohnung geleistet. Die Sitzwachen haben die Chance, für ihr Leben wichtige Erfahrungen zu machen.

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim katholischen oder reformierten Pfarramt des KSW.

**KANTONSPITAL
WINTERTHUR**

Freiwillige Sitzwache

Brauerstrasse 15

Postfach 834

CH-8401 Winterthur

Tel. +41 (0) 52 266 21 21

Fax +41 (0) 52 266 47 11

E-Mail reformiertes.pfarramt@ksw.ch

E-Mail katholisches.pfarramt@ksw.ch

www.ksw.ch